

Diese Sauna kann wärmstens empfohlen werden

Hohe Standards: frisch erhält begehrtes Gütesiegel und überwindet dafür hohe Hürden

Freising – Das frisch ist noch kein ganzes Jahr in Betrieb, da hat es schon die erste Auszeichnung erhalten: Künftig darf sich der Wellness-Bereich im Freisinger Erlebnisbad „Premium-Sauna“ nennen. Das Zertifikat des Deutschen Sauna-Bunds wurde am Mittwoch überreicht.

■ Die Qualitätskriterien

„Wir nehmen unsere Aufgabe brutal ernst“, betonte Ernst Hartmann, Vize-Präsident des Sauna-Bunds. Nicht jeder, der sich bewirbt, erhält das Gütesiegel. Manche zögen ihre Bewerbung aufgrund der hohen Messlatte gar zurück.

Wer Premium sein will, muss über mehrere Saunaräume, darunter eine im Außenbereich, verschiedene Abkühlmöglichkeiten, ein Badebecken und ein Restaurant verfügen. Zahlreiche Wellnessleistungen, etwa Massagen und Bewegungskurse, gehören ebenfalls dazu. A und O aber ist die Hygiene. So muss die Wasserqualität der Bade- und Tauchbecken regelmäßig untersucht werden.

■ Die Bewertung

In Bayern gibt es bisher neun Premium-Saunen, berichtete Hartmann: „Freising muss sich hinter keiner verstecken.“ Die Bewertungen



„Mächtig“ bis „unfassbar“ stolz waren die frisch-Repräsentanten (v. l.) Dominik Schwegler, OB Tobias Eschenbacher und Eva Landmann sowie Alexander Frederking und Andreas Voigt. Für das Premium-Zertifikat, das ihnen Erich Hartmann (3. v. l.) (Deutscher Sauna-Bund) überreichte, ist mindestens auch eine Sauna im Außenbereich nötig.

FOTO: LEHMANN

nimmt ein unabhängiger Sauna-Prüfer anonym vor. Fazit aus dem Bewertungsprotokoll: „In dieser Anlage ist gut sein.“

Der Vize-Präsident des Clubs lobte ebenfalls: „Ich bin begeistert von dieser Wellness-Insel. Es braucht aber auch das Personal, das die Anlage so gut bespielt,

dass sich die Gäste rundum wohlfühlen.“ Hartmann lobte das hoch motivierte, hilfsbereite und geschulte Personal. Auch eine Innovation hob er hervor: „Steckdosen in Wertfächern habe ich bisher noch nie gesehen. Aus dem frisch gehen nicht nur die Gäste, sondern auch die Handys gestärkt hervor.“

■ Die Reaktionen

„Sehr stolz.“ „Mächtig stolz.“ „Unfassbar stolz.“ Die Freude an dem Zertifikat war bei allen Verantwortlichen von Stadt und Stadtwerken ähnlich groß. Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher hob den jahrzehntelangen Kampf um das Bad hervor. „Wenn so eine aufwendige Geschichte

dann so gut läuft und nur positives Feedback bekommt, ist das klasse.“

Alexander Frederking, Leiter des Bads, betonte, dass sich das Team hohe Standards gesetzt habe. „Wir wollen dieses Kleinod mit viel Service und Qualität füllen. Jeder soll sich willkommen fühlen.“

MANUEL ESER